

**Anordnung Nr. 1  
über Naturschutzgebiete.  
Vom 30. März 1961**

In Durchführung des § 6 des Naturschutzgesetzes vom 4. August 1954 (GBl. S. 695) wird folgendes angeordnet:

§ 1

Die in der Anlage aufgeführten Landschaftsteile werden zu Naturschutzgebieten erklärt.

§ 2

Die Begrenzung eines jeden der in der Anlage genannten Gebiete ist auf Meßtischblattausschnitten (1 : 25 000) niedergelegt. Diese Begrenzungskarten liegen bei den zuständigen Räten der Bezirke und Kreise (Bezirks- bzw. Kreis-Naturschutzverwaltungen) aus und können dort eingesehen werden. Die Rechtsträger der in den Naturschutzgebieten gelegenen Nutzflächen erhalten jeweils ein Exemplar der Kartenausschnitte.

§ 3

Als Ausnahme von § 1 Abs. 3 des Naturschutzgesetzes wird das Verlassen der Wege in den Naturschutzgebieten (Anlage) gestattet:

- a) den Angehörigen der Sicherheitsorgane, den Beschäftigten der Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe und den Nutzungsberechtigten, sofern es zur Ausübung ihres Dienstes bzw. ihres Berufes erforderlich ist;
- b) Personen, denen vom Ministerium für Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft als Zentrale Naturschutzverwaltung, von den Räten der Bezirke als Bezirks-Naturschutzverwaltungen oder vom Institut für Landesforschung und Naturschutz Halle der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin eine schriftliche Erlaubnis zum Betreten der Naturschutzgebiete erteilt worden ist.

§ 4

(1) Die forstliche Nutzung und Pflege ist für jedes in der Anlage genannte Naturschutzgebiet vom zuständigen Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb in Verbindung mit dem Institut für Landesforschung und Naturschutz Halle und den einschlägigen wissenschaftlichen Instituten durch eine forstliche und landeskulturelle Behandlungsrichtlinie (Pflegeplan) zu regeln. Darin sind nach Aufnahme des waldbiologischen und des forstwirtschaftlich bedingten Gebietszustandes und unter Berücksichtigung der jeweils besonderen wissenschaftlichen Aufgabenstellung alle Maßnahmen festzulegen, die zur Pflege des Gebietes und zur Sicherung der in ihm erzielten Arbeitsergebnisse erforderlich sind.

(2) Die Behandlungsrichtlinien bedürfen der Bestätigung durch das Institut für Forsteinrichtung und Standortserkundung sowie durch den zuständigen Rat des Bezirkes, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, und sind für alle Wirtschaftsmaßnahmen rechtsverbindliche Arbeitsgrundlage. Sie werden beim Institut für Landesforschung und Naturschutz, beim zuständigen Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb und beim zuständigen Rat des Bezirkes, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, hinterlegt.

(3) Bis zur Vereinbarung endgültiger Behandlungsrichtlinien gelten für die Behandlung der Naturschutzgebiete die Pflegehinweise, die der einstweiligen Sicherung (§ 7 des Gesetzes) zugrunde liegen.

§ 5

Nach § 5 Abs. 4 der Sechsten Durchführungsbestimmung vom 23. Dezember 1957 zum Gesetz zur Rege-

lung des Jagdwesens (GBl. I 1958 S. 8) ist die Ausübung der Jagd in der Regel auf die Wildschadenverhütung und Wildhege zu beschränken; sie wird durch die zuständige Jagdbehörde im Einvernehmen mit der Bezirks-Naturschutzverwaltung geregelt.

§ 6

Die landwirtschaftliche Nutzung der nicht mit Wald bestockten Teilflächen ist für die in der Anlage genannten Naturschutzgebiete vom Institut für Landesforschung und Naturschutz in Halle in Verbindung mit den Nutzungsberechtigten und dem zuständigen Rat des Kreises, Abteilung Landwirtschaft, Erfassung und Forstwirtschaft, zu regeln.

§ 7

Diese Anordnung tritt am 1. Mai 1961 in Kraft.

Berlin, den 30. März 1961

**Der Minister für Landwirtschaft,  
Erfassung und Forstwirtschaft**

I. V.: Skodowski  
Staatssekretär

Anlage

zu vorstehender Anordnung Nr. 1

Name des Naturschutzgebietes	Kreis
<b>Bezirk Rostock</b>	
1. „Eldena“ östlich Greifswald	Greifswald
2. „Lanken“ am Ludwigsburger Haken	Greifswald
3. „Brooker Wald“ nördlich Gr. Schwansee	Grevesmühlen
4. „Abtshagen“ nördlich Abtshagen	Grimmen
5. „Wiltenhagen“ südwestlich Abtshagen	Grimmen
6. „Ahrenshooper Holz“ nordöstlich Ahrenshoop	Ribnitz-Damgarten
7. „Gelbes Ufer“ westlich Graal-Müritz	Rostock-Stadt
8. „Heiligensee und Hütelmoor“ nördlich Markgrafenheide	Rostock-Stadt
9. „Schnatermann“ nordwestl. Stuthof	Rostock-Stadt
10. „Freienholz“ nördlich Sanitz	Rostock-Land
11. „Göldenitzer Moor“ nordwestlich Cammin	Rostock-Land
12. „Moor bei Gr. Potrems“ nordöstlich Gr. Potrems	Rostock-Land
13. „Steinfelder in der Schmalen Heide“ südöstlich Lietzow	Rügen
14. „Züsow“ südlich Züsow	Wismar
15. „Camminke“ nördlich Garz	Wolgast
16. „Mümmelensee“ südl. Bad Bansin	Wolgast
17. „Streckelsberg“ östlich Koserow	Wolgast
<b>Bezirk Schwerin</b>	
1. „Hohe Burg und Schwarzer See“ westlich Schlemmin	Bützow
2. „Oetteliner Tannen“ nordöstlich Bützow	Bützow
3. „Jasenberg“ südlich Kl.-Upal	Güstrow
4. „Großes Holz“ südlich Kuchelmiß	Güstrow
5. „Falkenhof“ östlich Stixe	Hagenow
6. „Friedrichsmoor“ nördlich Friedrichsmoor	Ludwigslust
7. „Jellen“ in der Schwinzer Heide	Lübz
8. „Kläden“ nordwestlich Dobbertin	Lübz
9. „Mühlenholz“ südwestlich Plau	Lübz
10. „Das runde Holz“ nördlich Frauenmark	Parchim
11. „Sonnenberg“ südwestlich Parchim	Parchim

61/166 GBl II  
AO 1  
AO 2  
63/333 GBl II

61/166 GBl II  
AO 1 v. 30. 3. 61  
Anl. — Hinw.  
AO 3  
v. 11. 9. 67  
67/697 GBl II

Name des Naturschutzgebietes	Kreis	Name des Naturschutzgebietes	Kreis
10. „Wetzstein“ nordwestlich Brennersgrün	Lobenstein	7. „Kahleberg“ südwestlich Altenberg	Dippoldiswalde
11. „Dissau und Steinberg“ südlich Eichfeld	Rudolstadt	8. „Luchberg“ westlich Luchau	Dippoldiswalde
12. „Eichberg und Talgrube bei Heilsberg“	Rudolstadt	9. „Rehefeld“ südlich Rehefeld-Zaunhaus	Dippoldiswalde
13. „Greifenstein“ nördlich Bad Blankenburg	Rudolstadt	10. „Seifenmoor“ westlich Altenberg	Dippoldiswalde
14. „Schwarzatal“ südwestlich Bad Blankenburg	Rudolstadt	11. „Weicholdswald“ nordöstlich Hirschsprung	Dippoldiswalde
15. „Waldecker Schloßgrund“ nördlich Waldeck	Stadtroda	12. „Borsberggebiet“ nordöstlich Pillnitz	Dresden-Stadt
16. „An den Ziegenböcken“ nordwestlich Klosterlausnitz	Stadtroda	13. „Seifersdorfer Tal“ nordwestlich Radeberg	Dresden-Land
<b>Bezirk Suhl</b>		14. „Rabenauer Grund“ westlich Rabenau	Freital
1. „Dipperts“ westlich Stressenhäuser	Hildburghausen	15. „Weißeritztalhänge“ zwischen Hainsberg und Dorfthain	Freital
2. „Lachenwäldchen“ bei Gompertshäuser	Hildburghausen	16. „Landeskrone“ südwestlich Görlitz	Görlitz-Stadt
3. „Oberlauf der Gabeltäler“ nordwestlich Neustadt	Hildburghausen	17. „Auewald Laske“ östlich Kamenz	Görlitz-Land
4. „Erbskopf“ nordöstlich Stützerbach	Ilmenau	18. „Erlenbruch Grüngräbchen“ südlich Grüngräbchen	Kamenz
5. „Kickelhahn“ südöstlich Manebach	Ilmenau	19. „Georgewitzer Skala“ nördlich Georgewitz	Löbau
6. „Markt und Morast“ östlich Stützerbach	Ilmenau	20. „Grenzwald am Sonneberg“ südlich Neusalza	Löbau
7. „Reifberg“ südwestlich Stützerbach	Ilmenau	21. „Hengstberg“ südlich Herrnhut	Löbau
8. „Veronikaberg“ nordöstlich Martinroda	Ilmenau	22. „Schönbrunner Berg“ südlich Schönbrunn	Löbau
9. „Eichelberg“ nordöstlich Ritschenhausen	Meiningen	23. „Rothstein“ westlich Sohland am Rothstein	Löbau
10. „Farmdenkopf“ nordwestlich Scheibe-Alsbach	Neuhaus/R.	24. „Elbleiten“ westlich Coswig	Görlitz-Land
11. „Leierloch“ südwestlich Steinbach	Neuhaus/R.	25. „Großholz“ südlich Churschütz	Meißen
12. „Löschleite“ nördlich Scheibe-Alsbach	Neuhaus/R.	26. „Ziegenbusch“ nördlich Oberau	Meißen
13. „Rehheide“ südwestlich Meura	Bad Salzungen	27. „Hammerbruch“ südlich Kreba	Niesky
14. „Arzberg“ nördlich Otzbach/Rhön	Bad Salzungen	28. „Hohe Dubrau“ nördlich Großradisch	Niesky
15. „Sachsenburg“ südwestlich Oberalba	Bad Salzungen	29. „Loose“ nordwestlich Gebelzig	Niesky
16. „Hohe Klinge-Dorngehege“ östlich Bad Liebenstein	Bad Schmalkalden	30. „Monumentshügel“ östlich Jänkendorf	Niesky
17. „Seimbergswald“ südwestlich Brotterode	Schmalkalden	31. „Niederspreer Teichgebiet“ nordöstlich Quolsdorf	Niesky
18. „Stoffelskuppe“ östlich Bernshausen	Schmalkalden	32. „Herrenmüllerberg und Trebnitzgrund“ östlich Glashütte	Pirna
19. „Zehnbuchen“ nordöstlich Schwarzbach	Schmalkalden	33. „Unter den Schrammsteinen“ östlich Bad Schandau	Pirna
20. „Kleiner Först“ nördlich Blechhammer	Sonneberg	34. „Großer Winterberg“ östlich Schmilka	Pirna
21. „Georgshütte“ südwestlich Eschenenthal	Sonneberg	35. „Auewald Jahnishausen“ südlich Riesa	Riesa
22. „Haselbach“ südöstlich Haselbach	Sonneberg	36. „Seußlitzer Grund“ östlich Seußlitz	Riesa
23. „Klettnitzberg“ westlich Schauberg	Sonneberg	37. „Gimpelfang“ östlich Sebnitz	Sebnitz
24. „Steinachgrund“ nordwestlich Blechhammer	Sonneberg	38. „Heilige Hallen“ östlich Sebnitz	Sebnitz
<b>Bezirk Dresden</b>		39. „Kirmitzschklamm“ südöstlich Hinterhermsdorf	Sebnitz
1. „Auewald Guttau“ südlich Guttau	Bautzen	40. „Unger“ südlich Langburkersdorf	Sebnitz
2. „Gröditz Skala“ östlich Gröditz	Bautzen	41. „Zeschnigleiten“ nordwestlich Hohnstein	Sebnitz
3. „Geisingberg“ nordöstlich Altenberg	Dippoldiswalde	42. „Hohwald“ südlich Neukirch	Sebnitz
4. „Georgenfelder Hochmoor“ südwestlich Georgenfeld	Dippoldiswalde	<b>Bezirk Leipzig</b>	
5. „Hermsdorf“ südwestlich Rehefeld	Dippoldiswalde	1. „Fasanerieholz“ südöstlich Altenburg	Altenburg
6. „Hofehübel“ nördlich Bärenfels	Dippoldiswalde	2. „Leinawald“ östlich Altenburg	Altenburg